

Görg, Joseph

6. Oktober 1862 Elgendorf

19. September 1939 Elgendorf

Professor, Studienrat

Joseph Görg wurde am 6. Oktober 1862 als sechstes Kind des Landwirts, Händlers und Bürgermeisters Johann Adam Görg, genannt „Bollemeistersch Adem“ (1825-1892) und seiner von Untershausen stammenden Ehefrau Anna geborene Nebgen (1836-1900) in Elgendorf geboren. Aus der Ehe gingen 11 Kinder hervor, 7 Knaben und 4 Mädchen. Eine der großen Görg-Sippen in Elgendorf, die sich bis auf ihre Urahnen Christian Görg, verheiratet mit Anna Maria Wolf um 1740 zurückverfolgen lässt. Joseph Görg besuchte ab 1872 das Gymnasium in Montabaur und schlug anschließend den Ausbildungsweg eines Pädagogen ein. Am 27. May 1898 heiratete Joseph Görg in Frankfurt die Helena Frederika Heuser, der Ehe entsprangen die Tochter Hedwig (geb. 27. August 1900) und Sohn Josef (geb. 16. März 1904).



Am 8. April 1899 wurde Joseph Görg vom Curatorium des Realgymnasiums zu Oberlahnstein zum wissenschaftlichen Hilfslehrer berufen. Nach etwa zweijähriger Probezeit genehmigte das Königliche Provinzial-Schulkollegium für Hessen-Nassau in Kassel am 5. Februar 1901 seine Ernennung zum Oberlehrer, was ihm am 8. Mai 1899 vom Curatorium des Realgymnasiums zu Oberlahnstein in Form einer Bestallungsurkunde ausgehändigt wurde.

In der Zeit vor 1907 erfolgte seine Ernennung zum Professor, denn am 21. Juli 1907 wurde ihm, dem „Professor Joseph Görg“, ein unbesoldeter preußischer Ehrentitel mit folgendem Wortlaut vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium für Hessen-Nassau in Kassel im Auftrag des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten zur Kenntnis gebracht: *Seine Majestät der Kaiser und König haben mittels Allerhöchsten Erlasses vom 15. Juli 1907 Ihnen den Rang der Räte vierter Klasse zu verleihen geruht.*

Studienrat Professor Joseph Görg war von 1899 bis 1928 am städtischen Realprogymnasium in Oberlahnstein angestellt. Als Studienrat unterrichtete er die Fächer Latein, Deutsch, Erdkunde. Seine Wohnung hatte er in der Bahnhofsstraße 17 in Koblenz-Horchheim.

Am 1. April 1928 trat Joseph Görg in den Ruhestand. Nach seiner Pensionierung zog Joseph Görg von Koblenz-Horchheim in das Haus seiner Tochter Hedwig in Köln-Bickendorf, wo er bis zum 1. März 1936 wohnte und von dort in die Försterstraße 6 in Köln-Ehrenfeld umzog. Im Alter verbrachte Joseph Görg viel Zeit in Elgendorf bei seinem Bruder Philipp. Am 30. April 1939 teilte Professor Joseph Görg dem Bürgermeister in Oberlahnstein mit, er werde nunmehr nach Elgendorf ziehen, man möge bitte an ihn adressierte Post dorthin weiterleiten. Kaum 5 Monate später, am 19. September 1939 verstarb Joseph Görg plötzlich und unerwartet im Hause seiner verwitweten Schwägerin Anna geb. Blettenberg - Ehefrau seines Bruders Philipp Görg - in Elgendorf.

Quellen/Literatur:

Stadtarchiv Lahnstein; Winkenbach, Herbert: Chronik Elgendorf 1220 – 2020, S. 460, 461 m. w. N. Foto: Stadtarchiv Lahnstein, Lehrer Realgymnasium Oberlahnstein, Görg oben 2. v. r.

Herbert Winkenbach